

3.Runder Tisch Radverkehr 06.10.2009

Protokoll

1. Begrüßung

Begrüßung durch Hr. Stier

2. Erfahrungsbericht der Stadt Karlsruhe zur Imagekampagne „Motor aus – Kopf an!“ – Johannes Schell Radverkehrsbeauftragter der Stadt Karlsruhe

Hr. Johannes Schell, Radverkehrsbeauftragter der Stadt Karlsruhe, stellte die Radlust Imagekampagne vor, wie sie die Stadt Karlsruhe durchgeführt hatte und gab einen Erfahrungsbericht.

Vor der Bewerbung für diese Imagekampagne legte Karlsruhe die Ziele und Maßnahmen in der Radverkehrspolitik (gemeinsam mit ADAC, Senioren- und Wirtschaftsverbänden) fest und beschloss ein 20-Punkte-Programm. Das Radwegenetzkonzept soll bis 2015 realisiert werden. U.A. mit folgenden Zielen:

- Steigerung des Anteils Radwege am Gesamtverkehrsaufkommen bis 2015 auf 23%
- Reduktion der Unfallhäufigkeit
- Erhöhung der Fahrradabstellplätze

Die Stadt Karlsruhe hat inzwischen zahlreiche Fahrradroutes durch die Stadt geschaffen. Bis zur Bewerbung konnten zwei City-Routen und Stadtteilrouten realisiert, die Unfallhäufungsstellen reduziert und die Radwegweisung vorangetrieben werden.

Die Imagekampagne beinhaltete eine massive Öffentlichkeitsarbeit mit Werbung (Plakate, City-Light-Boards, Kino, Banner an Brücken etc.), Veranstaltungen und Aktionen (z.B. fahrradfreundlichster Arbeitgeber in Karlsruhe, Verlosung von Fahrräder an Erststudenten mit Wohnsitz in Karlsruhe, ...) und wurde anhand von Bildern beeindruckend dargestellt.

Die Werbemaßnahmen wurden vom Bundesumweltministerium finanziert und einem überregionalen Werbebüro gestaltet. Dabei bestand Abstimmungsbedarf mit der Stadtverwaltung bzgl. der Sprüche, Einsatz von Werbeträger, etc.. Das bedeutete jedoch einen zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Mitarbeiter und einen hohen Zeitdruck, da die Maßnahmen recht schnell umgesetzt werden sollten. Ein schneller und kurzer Entscheidungsweg zur Verwaltungsspitze ist hierfür notwendig.

Die Kampagne wurde von Einwohnern und Presse positiv bewertet und erste Zählungen deuten auf einen Zuwachs im Radverkehrsanteil.

3. Übersicht der umgesetzten Maßnahmen aus den Radtouren und Ausblick auf offene Planungen

Die im Jahr 2009 in den Radtouren festgelegten Sofortmaßnahmen und deren Umsetzung wurden anhand einer Präsentation dargestellt. Die Kosten für diese Baumaßnahmen betragen in der Summe ca. 50.000 €, der Anteil für Markierungen betrug 30.000 €. Auch ist die Umsetzung aller Maßnahmen noch nicht vollständig abgeschlossen.

4. Geplante Maßnahmen 2010 und Umsetzung Radweg Bottwartalstraße, usw.

Die Entwurfsplanungen für die Umgestaltung und Neuanlage von Radwegen, die mit großen Umbaumaßnahmen verbunden sind, wurden vorgestellt.

- **Bottwartal- / Marbacher Straße**

Die Vorlage soll noch diesen Herbst in die Gremien. Bedenken wurden von Seiten des Landratsamtes wegen dem Naturschutz geäußert. Die Verbreiterung und die hohen Stützmauern stellen einen erheblichen Eingriff in die Natur dar. Von der Verwaltung wurde dargelegt, dass eine Verschmälerung auf 3 Meter Breite eine Kosteneinsparung von rund 40.000,- EURO bedeuten würde. Die Radini sieht die Möglichkeit der Verschmälerung nur, wenn der stadtauswärts führende Radweg auf der Ostseite der Bottwartalstraße a) eine schnellere Ampelquerung der Marbacherstraße erhält und b) besser befahrbar ausgebaut wird. Bei einem schmälern Zweirichtungsweg hat die Radini Bedenken hinsichtlich einer höheren Unfallgefahr.

- **Robert-Franck-Allee**

der erste Entwurf wurde nach Begutachtung durch den Sicherheitsauditor überarbeitet. Erneute Diskussion dieses Entwurfs, mit dem Wunsch der Radwegeinitiative eine Aufstellfläche für Radler in der Robert-Franck-Allee am KP B 27 zu markieren. Die Aufstellfläche in der Richard-Wagner-Straße ist für Radler nicht zu erreichen, da kein markierter Radstreifen hier hinführt. Der Entwurf wird dahingehend nochmals überarbeitet und wird voraussichtlich dieses Jahr noch in den Gremien vorgestellt.

- **See- / Hohenzollernstraße und Querung Friedrichstraße**

Vorstellung der Entwurfsplanung der Radwegführung über die Friedrichstraße. Die untere Seestraße muss entgegen der Einbahnstraße für Radfahrer freigegeben werden. Die Vorlage soll noch diesen Herbst in die Gremien.

- **Sternkreuzung / Schorndorfer Straße**

die Entwurfsplanung einer oberirdischen Querung der Schorndorfer Straße war bereits im Verkehrsbeirat. Derzeit werden noch andere Maßnahmen der Umgestaltung geprüft (z.B. signalisierter Kreisverkehr)

- **Marbacher Straße**

drei Studien für die Umgestaltung liegen dem FB Stadtplanung vor und werden zu späterem Zeitpunkt präsentiert.

- **Bahnquerung Kurfürsten- / Bismarkstraße**

drei Studien für die Querung liegen dem FB Stadtplanung vor und werden zu späterem Zeitpunkt präsentiert.

- **Südnoten in Neckarweihingen**

Die Planung der Umgestaltung des Südnotens ist beauftragt.

- **Versuchsphase Radweg Schillerstraße stadtauswärts**

Die Einrichtung einer versuchsweisen Abmarkierung von Fahrradschutzstreifen in der Schillerstraße stadtauswärts zu Lasten von 8 Parkplätzen wurde von der Verwaltung noch nicht weiterverfolgt.

Im HH 2010 sind die Mittel für folgende zwei Bauvorhaben angemeldet:

Bottwartal- / Marbacher Straße 300.000 €

Robert-Franck-Allee 200.000 €

Zeitplan bauliche Maßnahmen:

die Umgestaltung der Seestraße hat lt. Hr. Schmid die höchste Priorität.

Die Radwegeinitiative wird sich für die Stellung entsprechender Anträge über die Fraktionen einsetzen.

Diskussion:

Friedrich-Ebert-Straße

Ausbau als Fahrradstraße möglich? Da die nächste Radtour nach Osten geht, wird der Punkt mit auf die Radtour genommen. Hr. Reiter hatte diese Maßnahme bereits früher von einem Diplomanden untersuchen lassen und wird die Arbeit zur Verfügung stellen.

Asperger- / Martin-Luther-Straße

Der umgestaltete KP ist für querende Radfahrer gefährlich.

Es wurden überfahrbare Insellösungen als Querungshilfe geschaffen. Die örtlichen Gegebenheiten, sowie die Signalisierung haben für alle Verkehrsteilnehmer keine andere bauliche Umgestaltung ermöglicht.

Umgestaltung Uferwiesen

Nochmalige Diskussion wegen eines getrennten Rad- und Fußweges. Ein erneuter Antrag kann jetzt nochmals in den Gremien eingebracht werden. Die Baumaßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Der Steg über den Neckar von Hoheneck nach Neckarweihingen soll für Radfahrer freigegeben werden. Dazu muss das Gelände erhöht werden.

Querung Marbacher Straße

Am Fußgängerüberweg KP Bottwartal- / Marbacherstraße entstehen für Fußgänger und Radfahrer bei den Querungen lange Wartezeiten. Prüfung übernimmt FB 67.

Karlstraße / Campus

Der Radweg von der Karlstraße auf den Campusbereich führt auf einen nicht abgesenkten Bordstein. Dieser müsste auf eine ausreichende Länge abgesenkt werden. Die Klärung erfolgt in einem Ortstermin.

5. Fahrradstation – aktueller Stand

Hr. Reiter FB 61 erläuterte den aktuellen Stand zum Fahrradparkhaus. Die Präsentation beinhaltete die baulichen Maßnahmen, die vertraglichen Bedingungen mit dem Betreiber, sowie die zukünftigen Aufgaben als Verleihstation von Pedelecs.

Die Radstation soll ende November in Betrieb gehen. Herr Stier regt an, so wie z.B. auf einem Bus für den Westausgang geworben werde, könnte auch für die Radstation (z.B. mittels Zusatzfolie auf dem „Westausgangsbuss“, welcher über mehrere Monate für den Westausgang wirbt) geworben werden, um eine möglichst hohe Anfangsfrequenz zu erreichen.

6. Termine

Auf Anfrage nach fehlenden Radabstellanlagen in der Innenstadt, insbesondere vor kulturellen Einrichtungen wurde ein Rundgang vereinbart.

Termin Rundgang folgt.

Teilnehmer: Radwegeinitiative, Hr. BM Schmid, AG Radverkehr, FB 32, FB 67